

Falke, Gustav: Unruhig steht die Sehnsucht auf (1884)

- 1 Unruhig steht die Sehnsucht auf,
- 2 Ihr ist so schwül, sie atmet tief,
- 3 Und hundert Wünsche stehen auf,
- 4 Die sie am müden Tag verschlief.

- 5 Sie rührt der Mutter an den Saum,
- 6 Der Mutter Nacht, die achtets kaum,
- 7 Und denkt, es wär der Wind, der strich.
- 8 Die Wimper hebt sie wie aus tiefem Traum
- 9 Und lächelt irr und wunderlich.

(Textopus: Unruhig steht die Sehnsucht auf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66099>)